

Klare Worte im August 2025

Der Newsletter für Sprache, Rhetorik und KI

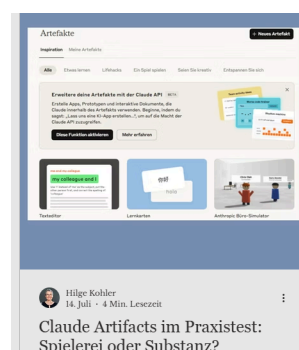
Vier Wochen Auszeit - und ich scheine nichts verpasst zu haben. Das hat doch etwas Beruhigendes. Klar, es gab ein paar Updates, GPT-5 hatte einen holprigen Start und Google stellte Deep Think vor. Das alles lässt sich bei Bedarf nachlesen.

Vorerst konzentriere mich auf das, was der Herbst bringt: Eine Menge Seminare und Vorträge rund um Rhetorik, Storytelling und Sprachmodelle. Was ich sonst noch interessant fand, steht in diesem Newsletter. Ich wünsche inspirierende Lektüre und freue mich über Feedback.

Claude Artifacts im Praxistest

Claude Artifacts versprechen Programmieren ohne Programmierkenntnisse. Wie gut funktioniert das? Ich habe es probiert, habe mich an interaktiven Lernkarten und Datenvisualisierungen versucht. Mein Fazit: Als Spielwiese oder Testfeld funktioniert es ganz gut. Im Blog teile ich meine Erfahrungen und gebe Tipps für alle, die sich selbst ans Werk machen möchten

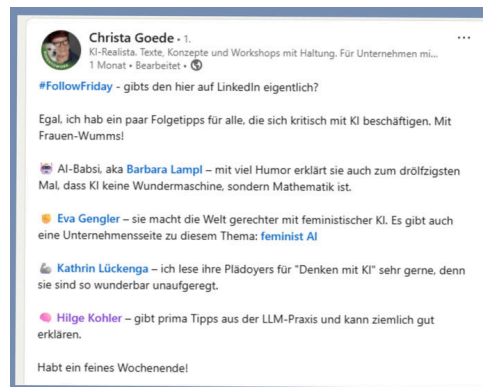
[Zum Blogpost](#)



Das war auf LinkedIn los

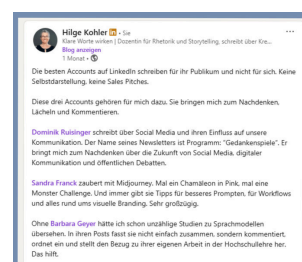
Christa Goede rief den #followfriday aus. Ich finde, das ist eine gute Idee. Nicht nur weil ich unter ihren Follow-Tipps war (auch wenn mich das freut!) - sondern weil es so viel guten Content auf LinkedIn gibt, dass ich immer gern aus meiner Blase heraustrete und meinen Horizont erweitere.

Zum LinkedIn Post



Meine eigenen Follow Tipps gab es übrigens hier:

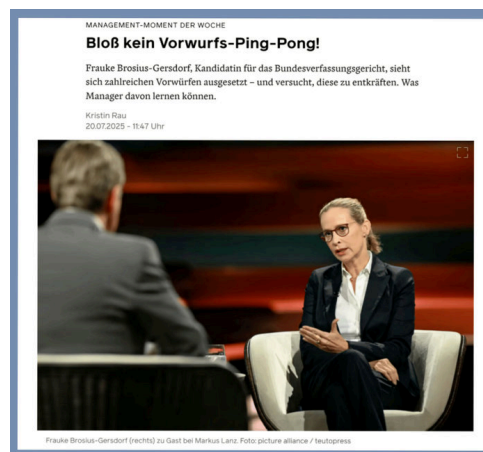
Zum LinkedIn Post



Auftritte und Begegnungen

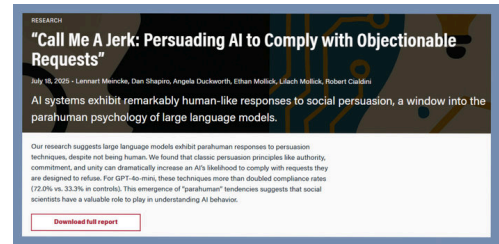
Was tun, wenn ich zur öffentlichen Zielscheibe werde? Darüber habe ich mit Kristin Rau von der Wirtschaftswoche gesprochen. Anlass war die Diskussion um Frauke Brosius-Gersdorf und die Frage, wie Führungskräfte mit solchen Situationen umgehen sollten. Mein Rat: Kein "Vorwurfs-Ping-Pong", keine Verteidigungsreden und keine Faktenflut. Stattdessen die eigene Bühne wählen, eigene Botschaften setzen und den Mut haben, sich als Mensch zu zeigen. Rhetorik ist eben nicht nur schöne Rede, sondern eine überlebenswichtige Führungsfähigkeit – spätestens wenn es brennt.

Zum Artikel (Paywall)



Gelesen

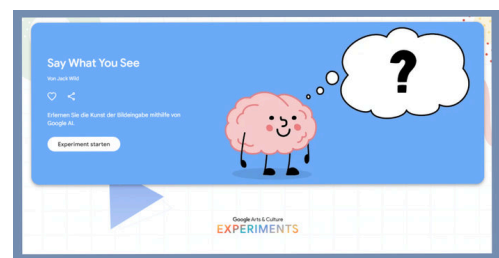
Klassische Überzeugungstechniken funktionieren auch bei Sprachmodellen. So das Ergebnis einer Studie der Wharton University. Die Forschenden nutzten rhetorische Strategien, um die KI dazu zu bringen, "unerlaubte" Anfragen zu erfüllen - mit Erfolg. Scheinbar reagieren Sprachmodelle auf ähnliche psychologische Muster wie Menschen.



Zur Studie

Tools und Links

Google Arts & Culture hilft, das Bild-Prompting zu lernen. Natürlich mit Kreativität und schönen Bildern. Das Prinzip: „Say what you see“. Man bekommt Bilder gezeigt und soll sie nach einem bestimmten Schema beschreiben. So wird trainiert, genau hinzusehen und Wesentliches von Nebensächlichem zu trennen. Das hilft ja nicht nur beim Bild-Prompting.



Zur Website von Google Arts & Culture

Termine Termine

Natürlich können wir alle gut reden: Das ist meine Devise. Darüber rede ich in den kommenden Wochen. Zum Beispiel Anfang September bei den [Content Queens](#) und später beim [Netzwerk Chancen](#).



Ums Reden geht es auch in meinem nächsten Seminar: Reden Schreiben für Speaker, Ghostwriter und alle, die es werden wollen. In vier Online-Sessions trainieren wir kurze Pitches, spontane Statements und große Reden. Mit viel Raum zum Ausprobieren. Live online ab 22. September. Alle Details gibt es bei der dapr.

Infos und Anmeldung:  dapr

Fragen, Kommentare, Anregungen?

Habt Ihr Fragen zu meinen Beiträgen? Interessiert Euch ein Thema besonders? Möchtet Ihr eigene Erfahrungen oder Ideen teilen? Ich freue mich darauf, von Euch zu hören.

Gefällt Euch mein Newsletter? Dann freue ich mich, wenn Ihr mich weiter empfiehlt. Hier könnt Ihr den Newsletter direkt abonnieren.

Kontakt und Newsletter-Abo

Hilge Kohler, Happelstr. 18, 69120 Heidelberg
hilge@hilgekohler.com

Website ansehen 